

A **ALLGEMEINES**

AN **BIOGRAPHIEN**

Deutschland

Körperschaften

Deutsche Burschenschaft

BIOGRAPHISCHES LEXIKON

- 18-4** ***Biographisches Lexikon der Deutschen Burschenschaft /***
Helge Dvorak. Im Auftrag der Gesellschaft für Burschenschaftliche
Geschichtsforschung e.V. (GfbG) hrsg. von Peter Kaupp. -
Heidelberg : Winter. - 25 cm
[4055] [#6169]
Bd. 2. Künstler. - 2018. - XVII, 771 S. : Ill. - ISBN 978-3-8253-
6813-5 : EUR 88.00

Das ***Biographische Lexikon der Deutschen Burschenschaft*** gehört zu den in **IFB** im Lauf der Jahre mehrfach besprochenen Nachschlagewerken, was einfach daran liegt, daß der erste Teilband von Bd. 1, der die *Politiker* vorstellte, bereits 1996 erschienen ist. Während die ersten Teilbände recht zügig vorgelegt wurden, gab es zwischen den späteren dann längere Pausen, bis Bd. 1 dann mit einem zweiten Supplementband glücklich abgeschlossen werden konnte.¹

In der Besprechung der ersten drei Teilbände, der der Rezensent einen *Hinweis* auf das deutsche Verbindungswesen mit Anführung einschlägiger Sekundärliteratur vorausschickte, zitierte er den folgenden Passus, der über die Planung wie folgt informierte: Das Werk, das aus arbeitsökonomischen Gründen in Teilbänden publiziert wird - auf Bd. 1, der politisch aktive Bur-

¹ Teilbd. 1. A - E. - 1996. - XIII, 298 S. : Ill. - ISBN 3-8253-0339-X : DM 128.00. - Teilbd. 2. F - H. - 1999. - XII, 435 S. : Ill. - ISBN 3-8253-0809-X : DM 148.00. - Teilbd. 3. I - L. - 1999. - IX, 336 S. : Ill. - ISBN 3-8253-0865-0 : DM 128.00. - Rez.: **IFB 99-B09-346** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz049306448rez-1.htm> - Teilbd. 4. M - Q. - 2000. - 376 S. : Ill. - ISBN 3-8253-1118-X : DM 138.00. - Rez.: **IFB 01-1-021** http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0021.html - Teilbd. 5. R - S. - 2002. - XII, 588 S. : Ill. - ISBN 3-8253-1256-9 : EUR 88.00. - Rez.: **IFB 02-2-221** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz049306448rez.htm> - Teilbd. 6. T - Z. - 2005. - 495 S. : Ill. - ISBN 3-8253-5063-0 : EUR 88.00. - Rez.: **IFB 05-1-023** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118291408rez.htm> - Teilbd. 7. Supplement A - K. - 2013. - 625 S. : Ill. - ISBN 978-3-8253-6050-4 : EUR 88.00. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382557751rez-1.pdf> - Teilbd. 8. Supplement L - Z. - 2014. - XV, 537 S. : Ill. - ISBN 978-3-8253-6051-1 : EUR 88.00. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz402011872rez-1.pdf>

schenschafter ohne Beschränkung auf Berufspolitiker behandelt, sollen weitere Bände für einzelne Wissenschaftsfächer folgen - beabsichtigt eine "Bestandsaufnahme aller Burschenschafter, die seit der Gründung der Urburschenschaft 1815 in irgendeiner Weise bedeutend und überdurchschnittlich hervortraten als Zeichen der hohen kulturhistorischen und politischen Leistung der Burschenschaften und ihrer Mitglieder als Beispiel und Mahnung für die Jugend" (S. XI). Aus den angekündigten weiteren Bänden für einzelne Wissenschaftsfächer ist nun nichts geworden, denn der im Oktober 2018 erschienene Band 2. behandelt *Künstler* und war anfangs „noch nicht geplant“ (*Vorwort des Herausgebers*, hier S. IX): mit diesem Band ist das Lexikon „aus gegenwärtiger Sicht abgeschlossen“ (ebd.); man kann diesen etwas kryptischen Hinweis wohl damit erklären, daß der Herausgeber des Lexikons und selbst Verfasser zahlreicher Artikel, Helge Dvorak, 2017 verstorben ist und sein umfangreiches Archiv in Wien inzwischen „sachkundig[]“ aufgelöst wurde (ebd.). Auf derselben Seite liest man, daß mit „Künstler kein[] eng umrissener Berufskreis“ gemeint ist, sondern ein ganz breiter, nämlich „vor allem bildende Künstler“ ... und „darstellende Künstler“, wobei man sich wundert, daß zu ersteren auch „Dichter, Schriftsteller, Erzähler“ und zu den zweiten „Kunst-, Literatur- und Musikhistoriker“ gerechnet werden. Wie dem auch sei, sind hier nicht nur Biographien von Burschenschaf-tern zusammengetragen, „die sich hauptberuflich als ‚Künstler‘ betätigten“, sondern auch „solche, die, oft weniger bekannt, sozusagen ‚nebenberuflich‘ als ‚Künstler‘ hervortraten“ (S. IX).

Wie viele Biographien der vorliegende Band enthält, erfährt man nicht. Blättert man im Band herum, so stößt man mehrheitlich auf wenig bekannte Namen, und es dürften gerade diese Biographien sein, die eher von Nutzen sind als die der großen Persönlichkeiten, die soz. als Zierde der Burschenschaft berücksichtigt sind und die jedermann kennt, ohne daß einem bewußt ist, daß sie auch Burschenschafter waren. Die kleinen Porträtbilder auf dem vorderen und dem hinteren Schutzschlag könnten als Test für Leser herhalten: auf Anhieb zu identifizieren sind auf der Vorderseite H. Heine, H. von Karajan, F. Nietzsche, F. Schubert und R. Schumann, während das Porträt der Sängerin Jenny Lind kaum allgemein bekannt sein dürfte; sie ist auch die einzige Weibsperson im ganzen Lexikon und verdankt ihre Berücksichtigung der Tatsache, daß sie „seit 1850 EM [Ehrenmitglied] der Göttinger Burschenschaft Hannovera“ war (S. X). Was die burschenschaftliche Karriere der Personen angeht, so sind die Artikel unterschiedlich dicht: Bei R. Schumann werden gleich zu Anfang die entsprechenden Aktivitäten knapp und nur mit Nennung der Namen der Verbindungen aufgeführt (S. 633), während man über F. Nietzsche diesbezüglich umfänglicher informiert wird und dabei auch erfährt, daß er in Bonn „freiwillig eine Mensur mit Schmiß auf dem Nasenrücken (focht), sich nach anfänglicher Begeisterung dort aber auf Dauer nicht wohl(fühlte)“ (S. 520).

Die mit den Namens Kürzeln der 17 *Verfasser und Mitarbeiter* (das *Abkürzungsverzeichnis* findet man auf S. XVII) gezeichneten Artikel folgen keinem einheitlichen Schema und wurden „sprachlich nicht vereinheitlicht“ (S. X). Auch die Literaturangaben, mit denen die Artikel schließen, sind erwar-

tungsgemäß sehr unterschiedlich umfangreich; die mit Siglen zitierten Fundstellen in den Nachschlagewerken sind im *Literaturverzeichnis* (S. 741 - 755) aufgelöst. Von besonderem Interesse sind sie dann, wenn sie auf Angaben „in den Archiven ... [der] Burschenschaften“ beruhen, wobei letztere „manchmal selbst etwas überrascht von der prominenten Mitgliedschaft“ waren (S. IX). Außer den eigentlichen Artikeln enthält der Band Kurzeinträge für Personen, deren ausführliche Biographien in den früheren Bänden zu finden sind, so z.B. für Ernst Elias Niebergall (S. 519), was auch damit zusammenhängen mag, daß kein Autor für die Vorstellung seiner literarischen Aktivitäten zur Verfügung stand.

Den Band beschließt ein *Bildernachweis* (S. 757 - 760) sowie ein *Namenregister* (S. 761 - 771), das mit Lebensjahren die Namen mit den eigentlichen Artikeln (unter Markierung vorhandener Porträts) sowie die mit Verweisungsartikel auf die früheren Bände enthält.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9364>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9364>